

INFORMATION FÜR DIE PRESSE

Nr. 08 2020 / 19.10.2020

Kultur / Sport

Fußball-Bund wird Genossenschaft, Silvia Neid und 1954er Weltmeister spielen in einer Liga

Der Deutsche Fußball-Kulturpreis 2020 und die Preisträger*innen

Im Jubiläumsjahr des kicker wird der Walther-Bensemann-Preis doppelt vergeben: Die Weltmeister von 1954 und Silvia Neid werden für ihr Lebenswerk geehrt. Der Münchner Autor und Historiker Hans Woller hat mit seiner Gerd Müller-Biografie das Fußballbuch des Jahres verfasst. Die Jury für den easyCredit Fanpreis zeichnet Fußball-Utopien aus Berlin, Wien und Nürnberg aus: Der DFB wird zur Genossenschaft! Die Online-Abstimmung um den Fußballspruch des Jahres gewann HSV-Trainer Daniel Thioune.

Der Deutsche Fußball-Kulturpreis 2020 wird als Online-Gala am 30. Oktober 2020 um 20 Uhr frei zugänglich aus der Nürnberger Tafelhalle gestreamt.

Die für heute geplante Pressekonferenz in Nürnberg musste auf Grund des aktuellen Infektionsgeschehens leider entfallen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Das Präsidium der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur in Nürnberg gibt die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger der Deutschen Fußball-Kulturpreise im Rahmen dieser Presserklärung bekannt.

Für außergewöhnliche Leistungen auf wichtigen Feldern der Fußball-Kultur sind vier renommierte Preise zu vergeben. Sie sind mit insgesamt 25.000 Euro dotiert und jeweils verbunden mit einer symbolischen Auszeichnung, der Siegetrophäe MAX. Im Überblick:

- Walther-Bensemann-Preis dotiert mit 10.000 Euro von kicker in diesem Jahr vergeben an:
Silvia Neid und
Die Weltmeister von 1954, entgegengenommen von Horst Eckel
- Fußball-Utopie des Jahres – Der easyCredit-Fanpreis 2020 dotiert mit 5.000 Euro der TeamBank AG:
„Den Fußball denen, die ihn lieben“, von Gesellschaftsspiele e.V. Berlin – 3.000 Euro
„Globaler Fußball – sozialer Katalysator für den Klimaschutz“ von Gerhard Gruber aus Wien – 1.500 Euro
„Ultras‘ Paradise“ von Markus Urban und Ingmar Reither aus Nürnberg – 500 Euro
- Fußballspruch des Jahres dotiert mit 5.000 Euro von Volkswagen – zur Verwendung für einen gemeinnützigen Zweck: Daniel Thioune mit „Wer es nicht schafft, gegen den HSV zu punkten, sollte nicht auf dem Rücken eines Flüchtlings, der niemandem etwas getan hat, versuchen, einen Vorteil herauszuholen, sondern besser auf die eigenen sportlichen Fehler schauen.“
- Fußballbuch des Jahres dotiert mit 5.000 Euro von der TeamBank: „Gerd Müller oder Wie das große Geld in den Fußball kam“ von Hans Woller
- Der Fußball-Bildungspreis Lernanstoß wurde 2020 ausgesetzt.

Trotz durch die Pandemie erschwerter Bedingungen haben 40 Fachleute ehrenamtlich in den Jurys mitgewirkt. Die Preisverleihung der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur wird als festliche Online-Gala am 30. Oktober aus der Nürnberger Tafelhalle gestreamt. Die Preisträgerinnen und Preisträger müssen dazu nicht anreisen – schon vor der eigentlichen Show ist Moderatorin Katrin Müller-Hohenstein als Preisfee unterwegs. Die Übergabe der MÄXE an fünf völlig verschiedenen Orten der Fußball-Kultur wird von Kamerateams begleitet. Das kulturelle Begleitprogramm am Gala-Abend umfasst neben künstlerischen Beiträgen von Comic-Zeichner Christoph Härringer und Cellistin Phoebe Scott auch eine praktische „Genussbeilage“: Fürs heimische Streaming stellt die Fußballmannschaft der Spitzenköche gemeinsam mit der Weinelf Deutschland ein Gala-Diner zum Selbstkochen bereit – den Hauptgang entwickelte der Nürnberger Gastronom Stefan Rottner. Um Abendgarderobe wird auch auf dem heimischen Sofa gebeten. Freitag, 30. Oktober 2020, ab 20 Uhr auf www.fussball-kultur.org/Online-Gala

Informationen zu den Preisträgerinnen und Preisträger:

Fußball-Utopie des Jahres – Der easyCredit-Fanpreis 2020: Drei Preisträger aus Berlin, Wien und Nürnberg

Die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur zeichnet seit 2007 mit dem easyCredit-Fanpreis das besondere Engagement von Fans für Fans aus. Fanaktionen rund um den Spieltag, wie Choreografien und Fangesänge gehören genauso dazu wie die digitalen Formate Blog oder Podcast oder zuletzt die beste Fußballkneipe.

Im Corona-Jahr 2020 stellten Fans Einkaufsdienste für ältere Menschen auf die Beine wie u.a. in Nürnberg, errichteten Notkrankenhäuser in Norditalien oder bekundeten kreativ ihre Solidarität mit Bürgerinnen und Bürgern der eigenen Stadt wie z.B. in Dresden. Im Umfeld des professionellen Fußballs wird derzeit von Fangruppen verschiedenster Vereinszugehörigkeit darüber beraten, wie es sinnvoll weitergehen kann. Mit und ohne Corona.

Nürnbergers Oberbürgermeister Marcus König aus dem Präsidium der Akademie: „Dieses enorme Engagement von Fußballfans verdient unser aller Respekt. Fußball kann viel mehr sein als Sport und Entertainment. Dafür stehen wir als Deutsche Akademie für Fußball-Kultur mit unseren Preisen. Spaß machen darf es aber auch.“

Die Akademie entschied sich, mit dem diesjährigen Fanpreis den Blick nach vorne zu richten und erstmals eine rein intellektuelle Leistung auszuzeichnen. Der Wettbewerb um die „Fußball-Utopie des Jahres“ machte Realisierbarkeit gar nicht erst zum Kriterium. Gesucht war eine alternative Version der Wirklichkeit: eine andere, konsequent zu Ende gedachte, bessere Fußballwelt. Es gingen über 50 Bewerbungen ein, deren thematische Vielfalt und Originalität ein riesiges Veränderungspotenzial im Fußball benennt.

Die Sieger:

Die Jury entschied sich in einer mehrstündigen Sitzung, den Fanpreis dieses Mal an drei Preisträger zu vergeben. Preissponsor Frank Mühlbauer von der TeamBank AG war vom Wettbewerb begeistert: „Derart kreatives und konsequentes utopisches Denken, kann nicht gegeneinander aufgerechnet werden. Den Hauptpreis und damit 3.000 Euro erhält „Den Fußball denen, die ihn lieben“. DFB aufgepasst: Der Fußballverband der Zukunft wird als Genossenschaft organisiert. Ein Modell, das bei uns als TeamBank schon sehr gut funktioniert. Die Verfasser und Verfasserinnen, denn es sind namentlich die Fußballerinnen Greta Budde und Petra Landers an der Einreichung beteiligt, habe eine inklusive, menschenfreundliche Alternative des Fußballsports entworfen, über die es nachzudenken lohnt. Die Preisträger stehen dem **Berliner Verein „Gesellschaftsspiele e.V.“** nahe – sind also bereits damit befasst, ihre Utopie auch fußball-kulturell umzusetzen.“

Der **zweitplatzierte Wiener Gerhard Gruber** sieht großes Potenzial brachliegen: „Globaler Fußball“ wirkt zukünftig als sozialer Katalysator für den Klimaschutz. Prägnant und einleuchtend legt er dar, wie Fußball seiner Vorbildrolle im Jahr 2035 gerecht geworden ist – in einer besseren Welt. Zur Weiterentwicklung seiner Idee erhält er 1.500 Euro.

Mit einer gehörigen Portion Humor legen die zwei **Nürnberger Utopisten Markus Urban und Ingmar Reither** mit „Ultras' Paradise“ ein corona-kompatibles Modell des Fanlebens vor: In einer abgeriegelten Fansiedlung, nebst Grundeinkommen, aber mit Jubelverpflichtung. Auch wenn sie ihre Utopie lieber nicht realisieren möchten, erhalten sie 500 Euro Preisgeld.

Der Max für den 1. Preis wird im Berliner Haus der Fußballkulturen übergeben. **Die Laudatio hält der Juror und ehemalige Schalke-Spieler Yves Eigenrauch.**

Die komplette Jury, das Teilnehmerfeld und alle Infos zu Platzierungen finden Sie unter:

<https://www.fussball-kultur.org/utopie/>

Walther-Bensemam-Preis 2020:

Jahrhundert-Vorbilder Silvia Neid und 54er Weltmeister

Der Walther-Bensemam-Preis ehrt das Andenken an den Gründungsvater des kicker, Walther Bensemam. Der Preis zeichnet Personen der Zeitgeschichte aus, deren langjähriges Wirken in der Tradition Walther Bensemams steht; Menschen, die Herausragendes für den Fußball geleistet haben und dabei vielleicht auch gegen den Strom schwimmen mussten: Ein Sonderpreis für außergewöhnliches Engagement mit Mut und Pioniergeist, für gesellschaftliche Verantwortung, Fairplay und interkulturelle Verständigung im Umfeld des Fußballs.

Über die Vergabe des Sonderpreises entschied eine Jury der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur bestehend aus dem Juryvorsitzenden Rainer Holzschuh (Herausgeber kicker), Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König, Bärbel Schnell (Verlagsleitung Olympia-Verlag GmbH), kicker Chefredakteur Jörg Jakob und, für den Akademie-Partner TeamBank, Frank Mühlbauer (Vorstandsvorsitzender TeamBank AG) sowie Theophil Graband.

Im Jubiläumsjahr des kicker hat der Walther-Bensemann-Preis erstmals zwei Ausgezeichnete. Deren außergewöhnliche Vorbildrolle spannt den Bogen über das vergangene Jahrhundert bis in die Zukunft.

Über Silvia Neid und über die Weltmeister von 1954

Rainer Holzschuh, kicker-Herausgeber und Juryvorsitzender:

„In diesem für den kicker besonderen Jahr seines 100jährigen Bestehens ehren wir Pioniere. Auf ihre eigene Art unvergleichbar, aber dennoch – ganz im Sinne unseres Gründers Walther Bensemann – einzigartige Vorbilder, denen wir nacheifern möchten.

So ehren wir 2020 zum ersten Mal eine Frau. Silvia Neids Leistung für den Fußball kann man nicht hoch genug einordnen. Ein paar Daten, die überzeugen: Sie war seit es internationale Turniere durch UEFA und FIFA gibt, in jedem dabei. Bis zum Karriereende als Trainerin (mit Olympischem Gold 2016) hat sie den Sport als Spielerin und Trainerin geprägt. Sie hat dem Frauenfußball schon zu aktiven Zeiten zu einem Boom verholfen. Ihr Name ist untrennbar verbunden mit Popularität und ständigem Fortschritt. Dabei musste sie wie viele Spielerinnen und Trainerinnen ihrer Generation gegen permanente Widerstände ankämpfen. Dies ist ihr gelungen. Mit 56 Jahre ist sie damit unsere bisher jüngste Preisträgerin.

Die Weltmeister von 1954 erhalten in diesem Jubiläumsjahr des kicker den Walther-Bensemann-Preis, da sie uns alle ein Leben lang als Vorbilder begleitet haben. Sie waren die Pioniere, deren Erfolg nach dem Nazi-Terror und dem 2. Weltkrieg vielen Menschen ein unbelastetes, positives Erlebnis brachte. Als ganz normale Fußballer wurden sie zu Personen der Zeitgeschichte und sie nahmen diese Vorbildrolle Zeit ihres Lebens an. Fritz Walter, der leider schon 2002 verstorben ist, würde am 31. Oktober 100 Jahre alt werden. Horst Eckel nimmt den Preis stellvertretend für alle seine verstorbenen Kameraden aus dem Wunder von Bern entgegen. Er war damals 22 Jahre alt – heute ist er 88 und immer noch ein Sportsmann von Format. Er tritt immer noch ein für ein friedliches, sportliches Miteinander, für das Verbindende im Sport.“

Den Walther-Bensemann-Preis erhielten bislang:

Franz Beckenbauer (2006), Alfredo Di Stéfano (2007, verstorben 2014), Bernd Trautmann (2008, verstorben 2013), César Luis Menotti (2009), Otto Rehhagel (2010), Sir Bobby Charlton (2011), Uwe Seeler (2012), Günter Netzer (2013), Ottmar Hitzfeld (2014), Marcello Lippi (2015), Sir Alex Ferguson (2016), Vicente del Bosque (2017), Horst Hrubesch (2018) und Pierluigi Collina (2019).

Den Preis hat der kicker mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Die Laudatio hält **kicker-Herausgeber Rainer Holzschuh**. Horst Eckel nimmt seinen Preis im Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern entgegen, Silvia Neid erhält den MAX in der Hall of Fame des Deutschen Fußballmuseums Dortmund. Die Beiträge werden ab 30. Oktober nach der Online-Gala via YouTube zur Verfügung gestellt.

Fußballspruch des Jahres 2020

Die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur hatte über die gesamte Saison zum Einsenden von Zitaten aufgerufen. Mehr als 160 standen diesmal zur Wahl, elf wählte die Jury in die nächste Runde. Über den endgültigen Sieger entschied dann Ende September erstmals ein Online-Voting, an dem mehr als 22.000 Menschen aus ganz Deutschland (und sogar darüber hinaus) teilnahmen.

Daniel Thioune überzeugte als damaliger Trainer des VfL Osnabrück mit einem Satz schon kurz nach Saisonstart 2019. Dieser ist weder kurz noch eingängig, kennzeichnet aber eine Debatte, die die zweite Bundesliga über Wochen beschäftigte:

„Wer es nicht schafft, gegen des HSV zu punkten, sollte nicht auf dem Rücken eines Flüchtlings, der niemandem etwas getan hat, versuchen, einen Vorteil herauszuholen, sondern besser auf die eigenen sportlichen Fehler schauen.“

Daniel Thioune zeigte klare Haltung gegenüber einigen Teams, die Protest gegen Wertungen der Paarungen mit dem HSV einlegten. Grund waren unbelegte Vorwürfe gegen den Spieler Bakery Jatta, bei seiner Einreise falsche Angaben zu seiner Person gemacht zu haben. Dass Thioune inzwischen selbst Trainer des HSV geworden ist, gibt dem ernsthaften Spruch heute eine humorvolle Wendung.

Der Preisträger wird in diesem Jahr erneut etwas von dem Erfolg weitergeben: Der Fußballspruch des Jahres ist mit 5.000 Euro dotiert, die einem gemeinnützigen Zweck zu Gute kommen sollen. Ermöglicht wird dies von **Volkswagen**. Die Automarke ist nun schon seit 2015 Partner der Akademie und unterstützt unter dem Motto „we drive football“ viele Aktionen auf dem Fußballplatz und abseits desselben.

Daniel Thioune nimmt seinen Preis am Hamburger Volksparkstadion entgegen.

Fußballbuch des Jahres 2020:

„Gerd Müller oder Wie das große Geld in den Fußball kam“ von Hans Woller

Die Jury um Christine Westermann und Rainer Moritz entschied sich in diesem Jahr für die Biografie einer Ikone des deutschen Fußballs. Die Konkurrenz war eng, die Jurysitzung dauerte mehrere Stunden und kürte den Historiker Hans Woller zum Sieger 2020.

Gerd Müller oder Wie das große Geld in den Fußball kam. Eine Biografie

Hans Woller

C.H. Beck, Oktober 2019, 352 Seiten, gebunden, 22,95 €

ISBN: 978-3-406-74151-7

Die Akademie-Jurorin und freie Journalistin Alina Schwermer hatte den Siegertitel nominiert und folgendermaßen begründet: „Wie oft passiert es, dass eine Fußballer-Biografie so konsequent das

ganz Kleine im Großen verortet? „Gerd Müller oder Wie das große Geld in den Fußball kam“ des Historikers Hans Woller erzählt – mit Wohlwollen aber auch mit kritischem Auge – die Geschichte eines Menschen im Rahmen der komplexen Geschichte seiner Zeit. Woller dekonstruiert das Klischee des tumben Torjägers Gerd Müller, des Mannes aus armen Verhältnissen, der vermeintlich außerhalb des Platzes aufgeschmissen war. Auf der Basis von mehr als 60 Zeitzeugen-Interviews und jahrelangen Archivrecherchen bekommt man ein differenziertes Bild des Menschen Gerd Müller zwischen Selbstbewusstsein und Verletzlichkeit, zwischen fußballerischem Geldrausch und ewigem Fremdsein im Schickeria-Milieu. Es ist ein politisches Buch, das den Spieler und den Fußball nicht separat begreift, sondern als Teil wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Geschichte. Zudem ist es ein wunderbar geschriebenes Buch, das einfach spricht, ohne in den populärwissenschaftlichen Duktus diverser Bestseller zu verfallen, die alles für glasklar und ihr Publikum für blöd halten. Man muss nicht furchtbar kompliziert schreiben, wenn es klug werden soll. Man staunt und lernt quasi nebenbei: Dass früher vieles nicht besser war. Und, Gerd Müller neu zu schätzen.“

Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert. Er wird durch den Preissponsor Frank Mühlbauer (TeamBank AG) im Stadion an der Schleißheimer Straße München übergeben – als Fußballkneipe des Jahres Vorjahressieger der Deutschen Fußball-Kulturpreise. Die Laudatio hält die Journalistin Alina Schwermer.

Die Online-Gala zur Preisverleihung

Freitag, 30. Oktober 2020, 20 Uhr

www.fussball-kultur.org/Online-Gala

Moderation: Katrin Müller-Hohenstein aus der Tafelhalle Nürnberg

Mit Beiträgen von Christoph Härringer und Phoebe Scott

Genussbeilage: Deutsche Fußballmannschaft der Spitzenköche und Restaurateure e.V. und Weinfußball Deutschland e.V.

Über einen Hinweis auf die Siegerinnen und Sieger beim Deutschen Fußball-Kulturpreis 2020 und Ihr Interesse am STREAMING der Online-Gala am 30. Oktober 2020 freuen wir uns.

Logos zum Download finden Sie unter <https://www.fussball-kultur.org/presse>

Um das Begleitpaket mit Programmheft und „Genussbeilage“ in Printform zu erhalten, bitten wir Sie, sich mit vollständiger Postadresse zurückzumelden unter info@fussball-kultur.org oder telefonisch unter 0911/231-7056.

Weitere Informationen:

Birgitt Glöckl, Tel. 0911/ 231-7054 und Philipp Dezort, Tel. 0911/ 231-7055

Ausführliche Informationen zu allen Kategorien des Deutschen Fußball-Kulturpreises sowie zur Deutschen Akademie für Fußball-Kultur erhalten Sie auf <https://www.fussball-kultur.org/>